

GERNSBACHER STADTANZEIGER

Ausgabe Nummer 4

Amtliches Mitteilungsblatt der
Stadt Gernsbach mit Hilpertsau,
Obertsrot, Staufenberg, Scheuern,
Lautenbach und Reichental
Donnerstag, 22. Januar 2026



Foto: Gerald von Fortis



Foto: R. Fellmoser

Kulturgemeinde

Vortrag von Dr. Christina Berndt
über Resilienz am Sonntag, um 18 Uhr
im Pavillon des Papierzentrums, Scheffelstraße 29

→ weiter Seite 11

Meerrettichessen

des Schützenvereins am
Sonntag, von 11 Uhr bis 16 Uhr
im Schützenhaus Obertsrot

→ weiter Seite 20

Start neue Kirchengemeinde

Festmesse zur Investitur
am Freitag, um 17 Uhr in der
Herz-Jesu-Kirche Obertsrot

→ weiter Seite 22

Altpapiersammlung

des Musikvereins Obertsrot
am Samstag, ab 9 Uhr
in Obertsrot

→ weiter Seite 19

Vögel im Winter entdecken

Entdeckungsreise für die gan-
ze Familie am Samstag,
um 14 Uhr, Treffpunkt
Infozentrum Kaltenbronn

→ weiter Seite 11

Ansprache von Bürgermeister Julian Christ

(Es gilt das gesprochene Wort)

Ich beginne diese Rede mit einem Zitat der deutsch-französischen Zukunftsforscherin Florence Gaub:

„Wenn man sich die Umfragen unter den Deutschen ab den 90er Jahren ansieht, stellt man fest, dass 80 – 90 % der Befragten optimistisch für ihre eigene Zukunft sind. Gleichzeitig blickt annähernd dieselbe Zahl der Befragten pessimistisch auf die Entwicklung von Deutschland insgesamt.“

Kurz: Die Deutschen schauen positiv auf ihre persönliche Zukunft, aber negativ auf die des Landes. Wie passt das zusammen?

Es handelt sich um ein psychologisches Phänomen:

Das, was man nicht kontrollieren kann, wie z. B. die Entwicklung von Deutschland insgesamt, wird subjektiv als schlimmer wahrgenommen. Die persönliche Zukunft, die man selbst noch am ehesten beeinflussen kann, sieht man eher positiv. Eine spannende Beobachtung.

Fast noch spannender ist die Tatsache, dass die Deutschen konstant seit den 90er Jahren negativ auf die Entwicklung ihres eigenen Landes blicken.

Und das, obwohl wir – trotz aller Krisen – in diesen mehr als drei Jahrzehnten viele positive Entwicklungen und wirtschaftliches Wachstum erleben durften.

Ein gewisser negativer Blick auf unser eigenes Land, das scheint uns Deutschen eigen zu sein. Auch wenn das psychologisch erklärbar ist, hilft uns das als Gesellschaft nicht weiter. Ich bin davon überzeugt: Wir müssen mit einer anpackenden, positiven Mentalität an Herausforderungen rangehen. Herausforderungen auf der nationalen Ebene, die sich auch bei uns in Gernsbach niederschlagen.

Die Entlassungen bei Casimir Kast sowie der Arbeitsplatzabbau bei Glatfelter-Magnera sind brutale Einschnitte für die betroffenen Mitarbeiter/innen und ihre Familien.

Und ja, sie sind auch Ausdruck einer Standortkrise für uns in Deutschland und Gernsbach. Denn unsere energiehungrige Papierindustrie ist auf bezahlbare Energie angewiesen. Sie steht



Bürgermeister Christ bei der Neujahrsansprache 2026.

Foto: Stadt Gernsbach

– wie auch die Automobilindustrie – in internationaler Konkurrenz zu anderen Ländern, wie den USA oder China.

Was heißt das für uns in Gernsbach?

Das bedeutet, dass wir weiterhin um jeden Arbeitsplatz in unserer Stadt kämpfen und unsere Bestandsunternehmen pflegen müssen.

Zusätzlich gilt es mit weichen Standortfaktoren, wie einem schnellen Internet oder der Verfügbarkeit von Krippen- und Kindergartenplätzen, für unseren Standort zu werben.

Der kontinuierliche Breitbandausbau sowie der Anbau des evangelischen Kindergartens Scheuern sind hierfür die jüngsten, positiven Beispiele. Das lebendige und aktive Ehrenamt in unserer Stadt ist ebenso ein solcher Standortfaktor. Denn Mitarbeiter/innen von Firmen wollen auch ihre Freizeit gestalten.

Rund 140 Vereine und Initiativen gibt es in Gernsbach und den Ortsteilen. Sie leisten viel, stellen aber auch fest, dass die Bereitschaft sich einzubringen in der Gesellschaft auf dem Rückzug ist.

Um das Ehrenamt zu unterstützen, bietet die Stadt zahlreiche Leistungen: Diese reichen von einem jährlichen Zuschuss für Vereine und Zuschüssen bei Investitionen bis hin zur kostenlosen Überlassung von Hallen und Sportplätzen.

„Dieser Standard an freiwilligen Leistungen ist überentwickelt und übersteigt unsere finanziellen Möglichkeiten. Die

Einstellung, dass muss/soll die Stadt machen, ist (...) besonders stark ausgeprägt.“ Diese Sätze stammen nicht von mir, sondern aus dem Jahr 2010 und wurden vom damaligen Bürgermeister, Dieter Knittel, im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung geäußert.

Auch wenn diese Sätze vor mehr als fünfzehn Jahren geäußert wurden, sind sie weiterhin gültig. Denn wenn wir ehrlich mit uns selbst sind, wissen wir, dass wir uns viele liebgewonnene Dinge schon seit vielen Jahren nicht mehr leisten können.

Der Zustand unserer städtischen Gebäude ist hierfür das beste Beispiel. Seit vielen Jahren tun wir nur das Nötigste, reparieren jahrzehntealte Heizungen, streichen Gebäude, anstatt sie zu sanieren. Mit dieser jahrzehntelangen Praxis ist es uns gelungen, unsere Infrastrukturen und die freiwilligen Leistungen der Stadt auf einem hohen Niveau zu halten. Nach mehr als 50 Jahren Gemeindereform hat diese Praxis aber ihr Lebensende erreicht: Kaputte Dächer, undichte Fenster und bröckelnde Fassaden lassen sich nicht mit dem Pinsel in Ordnung bringen.

Es gilt daher, innezuhalten und gemeinsam mit dem Gemeinderat, den Ortschaftsräten und der Verwaltung festzulegen, welche Infrastrukturen und Leistungen wir aus finanziellen Gründen nicht mehr erhalten können, und welche Aufgaben und Infrastrukturen wir dauerhaft erhalten wollen. Für dieses geordnete und vom Gemeinderat

beschlossene Verfahren werden wir uns die nötige Zeit nehmen. Bewusst haben wir auch externen Sachverstand eingebunden. Denn es gilt, über den eigenen Tellerrand zu schauen und ein objektives Gesamtpaket für die Sanierung unserer städtischen Finanzen zu erarbeiten.

Ist dieser Prozess ein Anlass für Pessimismus? Sollten wir alle den Kopf in den Sand stecken?

Nein! Ich bin davon überzeugt, dass jeder Krise eine Chance innewohnt:

- Die Chance, dass wir als Stadt finanziell handlungsfähig bleiben und weiterhin investieren können.
- Die Chance, Aufgaben und Infrastrukturen dauerhaft zu sichern.
- Die Chance, mit den Ehrenamtlichen zu klären, welche Leistungen der Stadtverwaltung es tatsächlich braucht und welche Aufgaben vom Ehrenamt übernommen werden können.

Gerade den letzten Punkt nenne ich in dem Bewusstsein, dass unser Ehrenamt bereits sehr viel leistet. Ich glaube aber auch, dass wir in manchen Bereichen noch mehr Ehrenamt brauchen werden. Denn nicht nur in Gernsbach, sondern in ganz Deutschland sind wirtschaftlich harte Zeiten angebrochen: Der vorhin angesprochene Abbau von Arbeitsplätzen, stagnierende Einnahmen bei steigenden Ausgaben – das alles erfordert neue Lösungen und mehr bürgerschaftliches Engagement.

Unsere Stadt ist eine mehr als 800 Jahre alte Erfolgsgeschichte. Sie hat Brände, Kriege und Krisen überstanden und sich immer wieder neu erfunden:

Mit 140 neuen Kinderbetreuungsplätzen, dem Wörthgarten, der Brückenmühle, dem Breitbandausbau, dem Neubau von Kindergarten und Spielplatz in Scheuern, dem Kauf der ehem. HLA und vielem mehr haben wir gezeigt, was in uns steckt. In diesem Bewusstsein gilt

es, die vor uns liegenden Herausforderungen anzupacken.

Um an das Zitat von Florence Gaub anzuknüpfen: Wir sollten positiv auf die Entwicklung unserer Stadt sehen. Denn die Stadt sind wir alle. Wir können selbst Einfluss darauf nehmen, wie sich Gernsbach und seine Ortsteile entwickeln.

Dieselbe Erwartung richte ich auch an die Bundes- und die Landesregierung: Anpacken statt Reden, Entscheiden statt Streiten.

In diesem Zusammenhang darf ich Sie schon jetzt auf die Landtagswahl am 8. März aufmerksam machen: Nutzen Sie Ihr Wahlrecht und bringen Sie sich ein. Denn das ist das Wesen unserer Demokratie!

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und gesundes neues Jahr!

Und an die Fastnachtler unter Ihnen: ein herzliches Narri-Narro! ■

Neujahrsempfang in Bildern

Viele Gernsbacherinnen und Gernsbacher folgten der Einladung der Stadt Gernsbach zum Neujahrsempfang 2026.

Bürgermeister Julian Christ hieß alle herzlich willkommen. Als Ehrengäste begrüßte er MdL Thomas Hentschel, die Bürgermeister Markus Burger aus Loffenau, Daniel Retsch aus Weisenbach und Thomas Lachnicht aus Rheinmünster, Dezernent Burkhard Jung als Vertreter des Landkreises Rastatt, Stadtrat Werner Schmoll als Vertreter der Stadt Baden-Baden und Dorothea Maisch, OB-Stellvertreterin aus Gaggenau.

In seiner Ansprache ging er auf städtische Herausforderungen, aber auch auf positive Entwicklungen ein. Was sich in Gernsbach im vergangenen Jahr bewegt hat, zeigte ein kurzer filmischer

Rückblick. Das Stadtoberhaupt plädierte dafür, Krisen auch als Chancen wahrzunehmen. Er hob hervor, wie viel das Ehrenamt in Gernsbach leistet. Besonders verdiente Ehrenamtliche zeichnete er mit den Verdienstmedaillen der Stadt Gernsbach aus (s. gesonderter Bericht).

Den musikalischen Rahmen bot der Musikverein Lautenbach, der im vergangenen Jahr sein 100. Jubiläum feiern konnte, unter der Leitung von Patrick Pirih. Zum Auftakt verlieh Sängerin Rebecca Regending dem Stück „Lenas Song“ eine besondere Note.

Gerne nutzten die Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, beim anschließenden Stehempfang mit anderen Gästen auf ein gutes neues Jahr anzustoßen. ■



Blumenschmuck beim Neujahrsempfang.



Musikverein Lautenbach mit Sängerin Rebecca Regending.



Gebärdendolmetscherin Franziska von Knoche. Fotos: Stadt Gernsbach



Bürgermeister Christ bei seiner Ansprache.



Großes Interesse beim Neujahrsempfang in der Stadthalle.



Der Musikverein Lautenbach unter der Leitung von Patrick Pirih.



Jürgen Illig, dessen Engagement für den Katz'sche Garten gewürdigt wurde, bedankt sich bei allen, die ihn bei dieser Arbeit unterstützen.



Gruppenbild der ausgezeichneten DLRG-Aktiven mit den Vorsitzenden Felix Bohn (r.) und Michael Hahn (l.).



Gruppenbild der geehrten Feuerwehrleute mit Bürgermeister Christ.



Zum Abschluss wird das Badner Lied gemeinsam gesungen.



Beim geselligen Teil nach der Neujahrsrede und den Ehrungen.



Azubis der Stadtverwaltung helfen bei der Bewirtung. Fotos: Stadt Gernsbach

Auszeichnungen für ehrenamtliches Engagement



Die ausgezeichneten Ehrenamtlichen.

Foto: Stadt Gernsbach

Den Neujahrsempfang nahm Bürgermeister Christ auch in diesem Jahr zum Anlass, Personen zu ehren, die sich in Gernsbach in besonderem Maße ehrenamtlich engagieren.

Er betonte: „Als Bürgermeister der Stadt Gernsbach habe ich alljährlich beim Neujahrsempfang die Gelegenheit, solche Personen für ihr langjähriges Engagement mit den städtischen Verdienstmedaillen auszuzeichnen.“

Und ich bin immer wieder positiv überrascht, wie viele es sind, die hier bei uns Zeit, Kraft und Leidenschaft in ihrem jeweiligen Bereich einbringen. Davor ziehe ich meinen Hut.

In diesem Jahr sind es 28 Personen, die uns von ihren Vereinen oder Institutionen für jahrzehntelanges außergewöhnliches Engagement vorgeschlagen wurden.“

Mit der Silbernen Verdienstmedaille der Stadt Gernsbach wurden ausgezeichnet:

FC Auerhahn Reichental 1978

Jürgen Störtzer

34 Jahre in der Verwaltung engagiert, darunter als Pressewart, als Gerätewart und 15 Jahre als Beisitzer

FC Obertsrot

Jürgen Klumpp

35 Jahre in der Vorstandschaft aktiv, seit 2020 Vorstand in geänderter Struktur, 15 Jahre aktiver Spieler, zuvor acht Jahre Jugendspieler

Musikverein Orgelfels Reichental Thorsten Klumpp

40 Jahre aktiver Musiker, 1985 - 2022 beim MV Obertsrot, ab 2023 beim MV Reichental

Freiwillige Feuerwehr Abteilung Lautenbach

Adrian Mörmann

Brandmeister, Mitglied seit 2000

Abteilung Reichental

Michael Weber

Hauptfeuerwehrmann, Mitglied seit 2000

Abteilung Staufenberg

Manuel Hruby

Löschmeister, Mitglied seit 2000

Abteilung Gernsbach

Michael Bender

Oberlöschmeister, Mitglied seit 2000 Mitglied

Marco Weitz

Oberbrandmeister, Mitglied seit 2000

DLRG Ortsgruppe Gernsbach

Silke Westermann

48 Jahre aktives Mitglied (seit 1977), 23 Jahre Schriftführerin, langjährig als Rettungsschwimmerin im Igelbachbad aktiv

Für besonderes bürgerschaftliches Engagement

Adolf Finkbeiner

Er sorgt seit über 30 Jahren auf eigene Kosten für Erhalt und Pflege der Käferplatte, des Brunnens im Igelbachtal und des Verbindungswegs Holländerpfad

vom Brunnen zur Käferplatte am Hardtberg in Scheuern.

Jürgen Illig

Er engagiert sich seit über 30 Jahren in herausragender Weise für den Katz'schen Garten in allen Bereichen: Entwurf, Bepflanzung, Besorgung von Pflanzen und Skulpturen, Restaurierung von Skulpturen, unablässige Pflege und Sammlung von Spenden. J. Illig hat für die Restaurierung der Einzäunung sowie für den Brunnenaufbau samt Kugel gesorgt, hat oft engagierte Mithelfende motiviert und sogar ein Buch über den Katz'schen Garten geschrieben. Der Garten ist unter anderem für seine umfangreiche Auswahl an seltenen Palmen weit über die Grenzen von Gernsbach hinaus bekannt.

Die Goldene Verdienstmedaille der Stadt Gernsbach erhielten:

Musikverein Lautenbach

Peter Wunsch

Über 50 Jahre aktive Mitwirkung, davon zehn Jahre 1. Vorsitzender und übernahm viele weitere Ämter, darunter Kassier und Inventarverwalter, sowie bei der Freiwilligen Feuerwehr Gernsbach Oberfeuerwehrmann, aktives Mitglied seit über 40 Jahren

Holger Wunsch

50 Jahre aktive Mitgliedschaft sowie verschiedene Ämter in der Vorstandschaft, u. a. zweiter Vorsitzender

Edgar Mörmann

50 Jahre aktiver Musiker sowie verschie-

dene Vorstandsämter, z. B. Musikvorstand, aktuell Getränkewart

DRK Ortsverein Gernsbach

Waltraud Hofer

35 Jahre Leiterin der Seniorengymnastikgruppe, Mitglied seit 1994

Christoph Böhner

über 40-jährige aktive Mitwirkung, Eintritt 1984 mit 12 Jahren

Kirchlich Öffentliche Bücherei Gernsbach

Elisabeth Lang

Seit über 60 Jahren Mitarbeit in der Bücherei, seit 2019 Leitungsfunktion gemeinsam mit Cornelia Krieg

Evangelischer Kirchengemeinde

Sieburg Löwenthal

60 Jahre Orgeldienst in St. Jakob sowie Mitgliedschaft in Kirchenchor und Kantorei

Sportfischerverein Petri Heil

Manfred Zapf

Seit 44 Jahren Schriftführer und Einsatz für die Vereinspartnerschaft mit den Angelfreunden aus Baccarat

Turnverein Obertsrot

Claudia Schnaible

Mitglied seit 1975, fast 30 Jahre lang Übungsleiterin für Rhythmische Gym-

nastik und Freizeitgruppe, aktuell seit 2021 Übungsleiterin im Schülerturnen in zwei Altersgruppen

Freiwillige Feuerwehr

Abteilung Staufenberg

Dirk Bender

Oberlöschmeister, Mitglied seit 1985

Handwerker- und Heimatverein Staufenberg

Konrad Westermann

Mitglied seit 1972, seit 27 Jahren Mitarbeit in der Vorstandschaft, aktuell Beisitzer

DLRG Ortsgruppe Gernsbach

Ernst Fischer

Mitglied seit 1972, 17 Jahre Beisitzer im Vorstand. Er hat viele Jahre den Schwimmbadwachdienst im Igelbachbad als Rettungsschwimmer unterstützt

Christoph Sontheimer

Mitglied seit 1977, viele Jahre Vorstandsarbeit, darunter Kassier, Technischer Leiter, 29 Jahre Funktion als 1. Vorsitzender. In seine Amtszeit fielen prägende Projekte wie die Kooperation mit dem DRK-Ortsverein Gernsbach, die Beschaffung des ersten Einsatzfahrzeugs 2009 und das Landesjugendtreffen 2015 mit 750 Teilnehmern.

Mit der Goldenen Verdienstmedaille mit Brillant wurden gewürdigt:

Musikverein Lautenbach

Luzian Mörmann

Seit über 50 Jahren aktiv als Vizedirigent

Turnverein Obertsrot

Hubert Götz

Seit 1950 - 76 Jahre - aktive Mitgliedschaft, seit 1960 Übungsleiter Mutter-Kind-Turnen und Frauenturnen sowie seit 59 Jahren Abteilungsleiter und Vorstandsmitglied

Arnold Weiler

Mitglied seit 1969, 1975 bis heute aktives Mitglied der Vorstandschaft, seit 1983 1. Vorsitzender

Freiwillige Feuerwehr

Abteilung Gernsbach

Henning Grünberg

Hauptfeuerwehrmann, Mitglied seit 1975

Bürgermeister Christ hob das außergewöhnliche Engagement der ausgezeichneten Ehrenamtlichen hervor und bedankte sich im Namen der städtischen Gemeinschaft für die konstante aktive Mitarbeit, die bei jeder einzelnen Person mit großem Zeit- und Kraftaufwand sowie mit viel Herzblut verbunden ist. ■

Die wichtigsten Ereignisse 2025 im Film



Ein Programmpunkt des Neujahrsempfangs war ein filmischer Rückblick auf das vergangene Jahr – eine spannende Zusammenfassung der wichtigsten Ereignisse in Gernsbach im Jahr 2025. Der Film ist auf YouTube, Facebook und Instagram sowie auf der Homepage unter www.gernsbach.de abrufbar.

Foto: Stadt Gernsbach

Vormerkung nur noch bis 31. Januar 2026 möglich

An den Gernsbacher Grundschulen gibt es seit vielen Jahren eine erfolgreiche Schulkindbetreuung. Diese richtet sich nach dem Bedarf der Eltern und der jeweiligen Schule und kann sich daher unterscheiden.

Eltern können ihre Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse z. B. für die Betreuung vor oder nach dem Unterricht oder für die Hortbetreuung anmelden. Weitere Informationen sind auf der Homepage der Stadt Gernsbach unter den Rubriken „Grundschulen“ und „Kinderbetreuung“ zu finden.

Da die Anzahl der Betreuungsplätze begrenzt ist, gibt es eine Vormerkfrist. Interessierte Eltern können den Antrag auf Vormerkung für einen Schulkindbetreuungsplatz auf der Homepage herunterladen.

Wichtig:

Der Antrag muss zusammen mit den erforderlichen Nachweisen bis spätes-



Vormerkung für Schulkindbetreuung

Foto: KI-generiert

tens zum 31. Januar 2026 im Rathaus Gernsbach, Igelbachstraße 11, abgegeben oder per E-Mail an sarina.zapf@gernsbach.de gesendet werden.

Die Eltern erhalten im Laufe des Februars 2026 eine Rückmeldung, ob eine Aufnahme ihres Kindes in die Schulkindbetreuung möglich ist. ■

BÜRGERHAUS LAUTENBACH

Reparatur der Heizungsanlage

Die aus den frühen 80er Jahren stammende Heizungsanlage im Bürgerhaus Lautenbach ist seit November 2025 defekt. Trotz der eingeschränkten Bedingungen war die Nutzung des Bürgerhauses für Vereine und Veranstaltungen weitgehend möglich. Dies ist dem großen bürgerschaftlichen Engagement vor Ort zu verdanken, für das sich die Stadt Gernsbach ausdrücklich bedankt.

Nun gibt es positive Nachrichten: Die Reparatur der Heizungsanlage beginnt voraussichtlich am Montag, den 19. Januar 2026. Zu diesem Termin hat

sich die ausführende Fachfirma - die auf die Reparatur von Elektro-Blockspeicherheizungen spezialisiert ist - angekündigt.

Vorbehaltlich aller unvorhersehbaren Eventualitäten wird derzeit davon ausgegangen, dass die Heizungsanlage ab dem 26. Januar 2026 wieder funktionsfähig sein wird. Sobald ein verbindlicher Endtermin für die Reparatur feststeht, wird dieser umgehend bekannt gegeben. In diesem Zusammenhang erfolgt dann auch die offizielle Freigabe des Bürgerhauses für den regulären Betrieb. ■



Anlage der Elektro-Blockspeicherheizung.
Foto: Stadt Gernsbach

Zu verschenken

Jede Woche haben die Leserinnen und Leser die Möglichkeit, Möbel, Hausrat und sperrige Gegenstände, die nicht mehr gebraucht werden, aber noch zu gebrauchen sind, an dieser Stelle zur Selbstabholung anzubieten, soweit sie verschenkt werden.

Anzeigenwünsche können per E-Mail an stadtanzeiger@gernsbach.de übermittelt oder telefonisch unter 644-445

mitgeteilt werden. Annahmeschluss ist jeweils montags, 15 Uhr.

Angebote der Woche

1. Reisebett Standard mit Matratze, Telefon 07224 9949136
2. Ecksofa mit Schlaffunktion in Türkis, ca. 250 × 190 × 120 cm, Telefon 0152 02954686

Abstimmungen mit Regierungspräsidium laufen

Bereits im August 2025 wurden Baumfällarbeiten durchgeführt, um die akute Gefährdung durch kranke und instabile Bäume an der Loffenauerstraße und der Fußwegverbindung Martinzenstraße – Loffenauerstraße/Sandweg zu beseitigen.

Die Arbeiten erfolgten unter Einsatz von Hebebühnen und Klettertechnik, Verkehrsteilnehmende wurden durch Ampelregelungen und abschnittsweise Sperrungen umgeleitet. Die Anwohnerinnen und Anwohner wurden während der gesamten Maßnahmen informiert und einbezogen.

Die Stadt Gernsbach plant nun die Wiederbegrünung des Straßenbegleitgrüns entlang der Loffenauerstraße. Ziel ist es, die Flächen ökologisch attraktiv und



Wiederbegrünung an der Loffenauer Straße wird geplant.

Foto: Stadt Gernsbach

sinnvoll zu gestalten. Dabei wird unter anderem das Modell einer Baumpatenschaft geprüft. Aufgrund der geplanten Sanierung der Stützmauer durch das

Regierungspräsidium Karlsruhe kann derzeit jedoch noch kein konkreter Termin für den Start der Wiederbegrünung anberaumt werden. ■

STÄDTISCHE EIGENBETRIEBE

Gernsbach investiert in Daseinsvorsorge

Der Gemeinderat hat die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe Stadtwerke, Abwasserbeseitigung und StadtRäume mit großer Mehrheit beschlossen.

Zu den großen Projekten gehören die weitere Finanzierung des Breitbandausbaus, die Erneuerung der Leitungen unter der Bleichstraße sowie der Bau der Regenüberlaufbecken in Obertsrot und Reichental.

Kämmerer Benedikt Lang: „Unsere Eigenbetriebe haben damit Planungssicherheit. Wir können wichtige Investitionen wie den Breitbandausbau und die Modernisierung unserer städtischen Wohnungen fortsetzen.“

Bürgermeister Julian Christ: „Mit diesen



Daseinsvorsorge: Wasser, Strom, Internet und Wohnungen.

Foto: Stadt Gernsbach

Beschlüssen hat der Gemeinderat deutlich gemacht, dass wir am bisherigen

Kurs festhalten und in die Daseinsvorsorge investieren.“ ■

K3766 / WEINBERG- UND CASIMIR-KATZ-STRASSE

Tempolimit wird durchweg auf 30 km/h reduziert

Nachdem 2022 die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit in der Weinberg- und Casimir-Katz-Straße im Schulbereich und am Seniorenzentrum bereits auf 30 km/h reduziert werden konnte, wird in den kommenden Wochen der Geltungsbereich des Tempolimits von 30 km/h auf der K3766 bis zur

Felix-Hoesch-Brücke ausgedehnt.

Ermöglicht wurde dies durch eine gesetzliche Änderung der StVO, die im vergangenen Jahr in Kraft getreten ist.

Dadurch erhöht sich die Sicherheit des Fuß- und Radverkehrs. Gleichzeitig verringert sich die Lärmbelästigung der

Anwohnerschaft deutlich.

Der Gemeinderat Gernsbach hat im November 2025 das neue Fuß- und Radwegkonzept verabschiedet.

Mit der neuen Verkehrsregelung wird eine der Prioritäten dieses Konzepts frühzeitig umgesetzt. ■

ZURÜCKGEBLÄTTERT

In der Hauptstraße 17 am Marktplatz in der Altstadt (heute „Murphy's“) befand sich bis Ende der 1960er Jahre ein kleines Lebensmittelgeschäft, das noch in der Kaiserzeit von dem Kaufmann und langjährigem Stadtrat Karl August Kühn als Kolonial- und Spezereiwarenhand-

lung (Handel mit z.B. Gewürzen, Zucker und Kaffee) gegründet worden war.

Das Foto, das Frank Mörmann freundlicherweise dem Stadtarchiv geschickt hat, ist leider nicht datiert, gibt aber vermutlich grob die Zeit um 1920 wieder.



Foto: Frank Mörmann über Stadtarchiv

FUSSWEG GESPERRT

Baumfällarbeiten zur Verkehrssicherung

Vom 28. bis voraussichtlich zum 30. Januar 2026 werden im Bereich des Bachgartens Baumfällarbeiten im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht ausgeführt.

Aus Sicherheitsgründen muss der Fußweg zum katholischen Kindergarten und

der Zugang zum Färbtorplatz für den gesamten Fußgängerverkehr für drei Tage gesperrt werden.

Zur Sicherung gegen unbefugtes Betreten werden entsprechende Absicherungen aufgestellt. ■

Bis Ende Januar: Teilspernung in der Bleichstraße

Wegen Kanalarbeiten ist die Fahrbahn in der Bleichstraße im Bereich Hausnummern 21 und 23 teilweise gesperrt.

Die Arbeiten werden voraussichtlich Ende Januar beendet sein.

25.1.: Jagdliche Maßnahme im Waldgebiet Hardtberg

Am Sonntag, den 25.1., wird im Waldgebiet Hardtberg bei Lautenbach eine notwendige Bejagungsmaßnahme zur Regulierung des Schwarzwildbestandes durchgeführt. Hintergrund sind vorbeugende Maßnahmen zur Vermeidung von Wildschäden sowie zur Eindämmung der Afrikanischen Schweinepest.

Aus Gründen der Sicherheit bittet die Stadtverwaltung, den betroffenen Bereich sowie angrenzende Waldflächen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr nicht zu betreten.

Aufgestellte Warnhinweise und temporäre Absperrungen sind bitte unbedingt zu beachten.

25.1.: Jagdliche Maßnahmen im Jagd- gebiet „Rechts der Murg“

Am Sonntag, 25.1., findet im Bereich zwischen Laufbachtal und Kugelberg eine Drückjagd statt. Die Veranstaltung dient der Prävention von Wildschäden und der Afrikanischen Schweinepest.

Um die Sicherheit zu erhöhen und eine erfolversprechende Jagd zu gewährleisten, bittet die Stadtverwaltung darum, in der Zeit von 7 bis 13.30 Uhr den Bereich zwischen Laufbachtal und Kugelberg und die angrenzenden Waldgebiete nicht zu betreten. Die aufgestellten Warnschilder und Absperrungen sind zu beachten.

Sollten Jagdhunde im Straßenbereich oder nach 13.30 Uhr gesehen werden, bittet die Jägerschaft um telefonische Info an 0152-03923823. Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis für die Einschränkungen.

Landschaftspflegeprojekt

Auf der sogenannten „Winterseite“ von Staufenberg, die in Fahr- richtung Baden-Baden links von der Staufenberger Straße liegt, startet demnächst ein neues Landschaftspflegeprojekt.

Ein in Gernsbach ansässiger Landwirt und Landschaftspfleger wird die brach liegenden Flächen schrittweise frei machen. Ziel ist es, die natürlichen Streu- obstwiesen und Mähwiesen wiederher- zustellen. Auf der als „Sommerseite“ bezeichneten gegenüberliegenden Seite

wurden hier in etwas mehr als zwei Jah- ren bereits gute Fortschritte erzielt.

Die Erstpflege erfolgt in mehreren Ab- schnitten. Gestartet wird Ende Januar im Gewann Obere Allment.

Da es sich bei den Flächen um ehemali- ges Ackerland handelt, wurden sie in das Programm der „Mindestflur“ aufge- nommen. Dabei handelt es sich um ein Offenhaltungskonzept, zu dem sich die Stadt Gernsbach bereits in der Vergan- genheit verpflichtet hatte.

Die Offenhaltung kommt der Biodiver- sität und der Durchlüftung der Täler zugute, also insgesamt der Natur und damit auch der Anwohnerschaft.

Aus diesen Gründen unterstützt die Stadtverwaltung den Landschaftspfleger tatkräftig bei seinem Vorhaben. Auf die vorangegangenen Anschreiben hat die Verwaltung positive Resonanz erhalten. Sie freut sich nun, die Veränderungen der Landschaft auf der Winterseite von Staufenberg in den kommenden Jahren beobachten zu dürfen. ■

LICHTRAUMPROFIL

Grundstückseigentümer in der Pflicht

Die Stadt trägt die Verantwortung dafür, dass sich alle Verkehrsteil- nehmerinnen und -teilnehmer sicher auf unseren Straßen und Plätzen bewo- gen können.

Diese Sicherheit kann durch Bepflanzun- gen beeinträchtigt sein, die im Laufe der Zeit in das sogenannte Lichtraumprofil des öffentlichen Verkehrsraums hineinragen, an Einmündungen die Sicht behin- dern oder Verkehrszeichen und Stra- ßenleuchten verdecken. Grundsätzlich ist zu beachten, dass unterhalb von 2,50 Meter keine Pflanzen in den Gehweg und Radweg hineinragen dürfen. Fahrbahnen müssen bis zu einer Höhe von 4,50 Meter freigehalten werden.

Grundstückseigentümer sollten daher darauf achten, ihre Pflanzen so weit zurückzuschneiden, dass diese keine Beeinträchtigungen für Verkehrsteilneh- mer darstellen. Auch abgestorbene Äste müssen aus Bäumen entfernt werden, um Unfälle zu vermeiden. Zwar ist es laut Bundesnaturschutzgesetz verboten, in

der Zeit vom 1. März bis zum 30. Septem- ber Hecken zu schneiden. Maßnahmen zur Beseitigung verkehrsgefährdender Situationen bleiben von dieser Bestim- mung jedoch unberührt. Dennoch ist es empfohlen großzügige Rückschnitte in der Zeit zwischen 01. Oktober und 28. Februar vorzunehmen, damit das

Lichtraumprofil zu jederzeit einge- halten wird. Grundstückseigentümer müssen wissen, dass sie für Unfälle und Schäden haften, die durch Überwuchs ihrer Bepflanzung ausgelöst wurden. Die Stadtverwaltung bittet betroffene Bürgerinnen und Bürger um Einhaltung dieser Regeln. ■

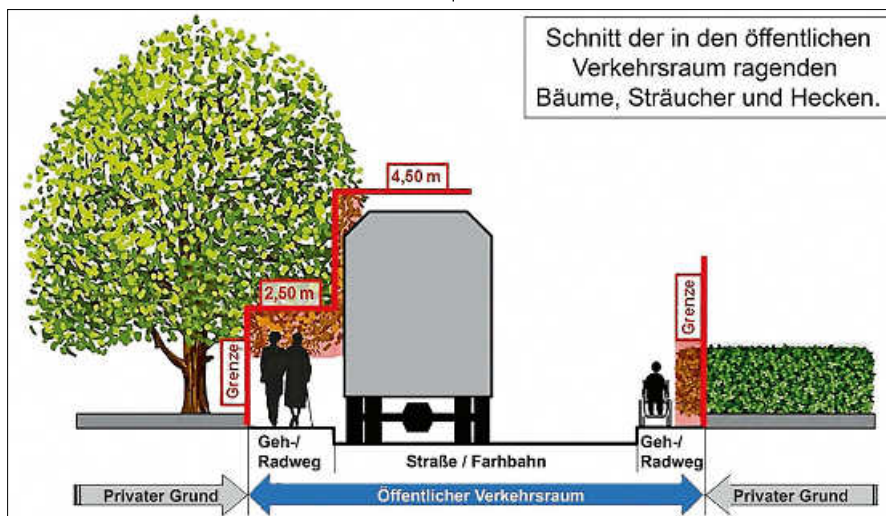


Foto: www.nussbaum.de/entdecken/news/freihaltung-von-lichtraumprofil-2839899

Vögel im Winter entdecken

Eine Entdeckungsreise für die ganze Familie bietet das Infozentrum Kaltenbronn am Samstag, 24. Januar, um 14 Uhr an.

Biologin Veronika Deikun zeigt die häufigsten Vogelarten und mit etwas Glück gibt es auch spannende Beobachtungen draußen. Weitere Infos wie Vögel mit ihrer Umwelt interagieren: Wer die Nester baut, wo sie Futter finden und

wie sie sich an Schnee, Kälte und Wind anpassen gibt es dazu. Die Tour enthält kindgerechte Beobachtungstipps, Hintergrundinfos und praxisnahe Anregungen zum aktiven Naturschutz – für ein lehrreiches und abwechslungsreiches Naturerlebnis von Groß und Klein.

Treffpunkt ist das Infozentrum Kaltenbronn, Anmeldungen unter www.infozentrum-kaltenbronn.de/kalender ■



Blaumeise im Winter. Foto: Pixabay

KULTURGEMEINDE GERNSBACH

Vortrag über Resilienz

Am 25. Januar 2026, um 18 Uhr, spricht Dr. Christina Berndt im Pavillon des Gernsbacher Papierzentrums, Scheffelstraße 29, in ihrem Vortrag über das Geheimnis der psychischen Widerstandskraft.

Das Leben ist hart geworden im 21. Jahrhundert. Trotz großen Wohlstands, bester Gesundheitsversorgung und allerlei technischer Errungenschaften, die das Leben und das Arbeiten eigentlich schöner und angenehmer machen sollten, ist das Leben für viele Menschen gerade alles andere als leicht. Das liegt wesentlich an den großen Krisen, die Angst, Traurigkeit oder Wut auslösen und oftmals auf die Psyche schlagen. Es wäre also gut, eine Art Hornhaut auf der Seele zu besitzen – eine Lebenseinstellung, die den Blick zuversichtlich nach vorn richtet und auf Gelassenheit und Selbstsicherheit beruht. Kurz: Resilienz

zu haben. Christina Berndt schildert und erläutert, was Neurobiologen, Genetiker und Psychologen über die Entstehung dieser Widerstandskraft herausgefunden haben. Sie gibt praktische Hilfestellungen und beschreibt Strategien zur Entwicklung dieser Kraft. Anschließend steht Frau Berndt für Fragen zur Verfügung.

Dr. Christina Berndt studierte Biochemie und promovierte mit Auszeichnung. Sie ist Autorin, Rednerin zu Themen aus Psychologie, Medizin und Wissenschaft sowie Leitende Redakteurin in der Wissenschaftsredaktion der Süddeutschen Zeitung. Für ihre Arbeit erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen, wurde mehrfach unter die Wissenschaftsjournalisten des Jahres gewählt und erhielt für das Buch „Resilienz“ den Ehrenpreis der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie.



Vortrag von Dr. Christina Berndt über Resilienz. Foto: Gerald von Foris

Eintrittskarten für diese Veranstaltung sind im Vorverkauf in der Touristinfo der Stadt Gernsbach für 14 Euro und an der Abendkasse für 16 Euro (Mitglieder 10 Euro bzw. 12 Euro) erhältlich. Außerdem gibt es Eintrittskarten zum Abendkassenpreis auch bei eventim.de und bei den Eventim-Vorverkaufsstellen. Schülerinnen, Schüler und Studierende haben freien Eintritt. ■

Globus Atlantic
Kinocenter Gernsbach

Bleichstrasse 40
Tel. 07224 - 21 15
www.kinocentergernsbach.de
info@kinocentergernsbach.de

Programm vom:
22.01.26 bis 28.01.2026



 EXTRAWURST Täglich 15:15 17:15 19:15 Uhr Mittwoch nicht 19:15 Uhr	 HOUSEMAID Täglich 19:15 Uhr Do + Mi nicht 19:15 Uhr	 Die drei ??? Do, Sa, So, Di. 15:00 Uhr Mo, Di, Mi. 17:00 Uhr	 STROMBERG Wieder allein wie immer Auslese Donnerstag + Mittwoch 19:15 Uhr	 RENTAL FAMILY Donnerstag bis Sonntag 17:00 Uhr Mittwoch nur 19:00	 WOODWALKERS Vorpremiere Sonntag 25.01.26 13:15 Uhr
 CHERUB Fr, Mo, Mi. 15:00 Uhr 15:00 Uhr Sonntag nur 13:00 Uhr	 Disney Mitmach-Kino Samstag und Sonntag 07 + 08.02.2026 14:00 Uhr	 GOAL Vorpremiere Sonntag 15.02.26 15:00 Uhr	 ALTE ZEITEN Demnächst ab 12.02.2026	 LOST HIGHWAY Best of Cinema 03.02.26 Di. 19:15 Uhr	 DAS KONZERT 1989 Auslese 05.02. + 11.2.26 19:15 Uhr

MEHR INFOS UND KARTEN FINDET IHR AUF UNSERER WEBSEITE:
www.kinocentergernsbach.de

Kirchl-Weihnacht - Spendenübergabe

Eine Spende von 1.500 Euro hat der Verein Kultur im Kirchl Obertsrot an den „Förderverein zur Unterstützung der onkologischen Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe e.V.“ (FUoKK) übergeben. Die Summe kam im Rahmen der Kirchl-Weihnacht aus Spendenbox und Verkaufserlös zusammen; rund 250 Besucherinnen und Besucher waren am vierten Advent im Kirchl zu Gast.

Den symbolischen Scheck nahm Michael Heimann, Beirat des Vorstandes und Stiftungsratsvorsitzender des FUoKK, entgegen. Der 1990 gegründete Förderverein unterstützt die Kinderonkologie in Karlsruhe mit Projekten wie einem kindgerechten Kernspintomographen und der Klimatisierung von Patientenzimmern; aktuell fließen Spenden nach Angaben des FUoKK in die Anlauffinanzierung einer eigenen Psychologin sowie in weitere Therapieangebote. Die Kirchl-Weihnacht bot ein Familienprogramm mit der Kinderakkordeongruppe von Roseli Peukert, einem Kon-



Scheckübergabe über 1.500 Euro aus der Kirchl Weihnacht an den FUoKK e.V.: v.l.n.r. Achim Rietz, Michael Heimann, Christian Wagner, Reiner Irth, Hubert Adamaik-Gruhn, Heidi Fellmoser, Gaby Pfirrmann-Müller, Martina und Michael Görtler.

Foto: Wolfgang Lang

zert mit Gudrun Sedello sowie einem gemeinsamen „Weihnachtsliedersingen mit Hubert“. Der Vorstand, der Beirat und zahlreiche Helferinnen und Helfer ermöglichten die Durchführung der Veranstaltung. Unterstützt wurden sie von der Werbeagentur Finkbeiner sowie der Grillhütte am Salmenplatz um Marco Weitz. Pressesprecher Christian Wagner

betont: „Es berührt uns sehr, dass aus der Kirchl-Weihnacht 1.500 Euro für die Kinderkrebstation am Klinikum Karlsruhe geworden sind – ein Zeichen gelebter Solidarität aus unserer Region.“ Kultur im Kirchl unterstützt bereits seit 2015 regelmäßig gemeinnützige Einrichtungen aus der Region; eine Wiederholung der Aktion ist geplant. ■

ALBERT-SCHWEITZER-GYMNASIUM GERNSBACH

ASG stellt sich vor

Interessierte Eltern und zukünftige Fünftklässler sind herzlich dazu eingeladen, sich am Samstag, den 7.2.2026, um 10 Uhr zum Tag der offenen Tür unter dem Motto „Das ASG – monstermäßig gut!“ einzufinden, um sich selbst ein Bild von der familiären Atmosphäre am ASG zu machen.

Das Albert-Schweitzer-Gymnasium (ASG) präsentiert sich vor allem als lebendige Bildungseinrichtung, in der sich jeder kennt und gesehen wird. Mit festen Klassen- und Fachlehrern von Klasse 5 bis 7, Differenzierungsunterricht in den Hauptfächern (Deutsch, Mathematik, Englisch) der fünften Klassen, der die Kinder abholt, wo sie stehen, sowie der Klassenlehrerstunde in Klasse 5 und 6 wird sich um die neuen Fünfer intensiv gekümmert. Regelmäßige Individualrückmeldungen zum Noten- und Lernstand sind am ASG kein Zufall, sondern fest im Schulprogramm verankert. Unter dem Leitbild „Soziales Lernen in der einen Welt“ verbindet die Schule eine fundierte akademische

Allgemeinbildung mit sozialem Engagement, digitaler Innovation und einer starken MINT-Orientierung. Abgeleitet wird dieses Leitbild vom Namensgeber Albert Schweitzer. Als zertifizierte „MINT-freundliche Schule“ setzt das ASG Maßstäbe in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

Mit speziellen Angeboten wie der freiwilligen Robotics-, der Homepage-, der Technik-AG und der schon in Klasse 5/6 verbindlichen Medienbildung als regulärem Schulfach werden Schülerinnen und Schüler gezielt auf die Herausforderungen der modernen Arbeitswelt vorbereitet. Neben zwei Begabtenförderungen (Deutsch und Mathematik) und einer Vielzahl an Wettbewerbsangeboten ist außerdem die Vorreiterrolle in der Digitalisierung hervorzuheben: Das ASG verfügt neben einer Makersphere, einer digitalen Projektwerkstatt, über einen weiteren buchbaren Multimedia-raum mit PCs sowie drei Tablet-Koffer mit buchbaren iPads. ■



Die schlichte Fassade lässt kaum erahnen, was hier alles los ist.

Foto: Sebastian Arnold

Abend-Second-Hand-Markt für Kinderartikel

Am Freitag, den 20. Februar, veranstalten die Kita Fliegenpilz und der Elternbeirat in Kooperation mit dem Förderverein der Grundschule Gernsbach in der Stadthalle Gernsbach, Badener Str. 1, ihren ersten Abend-Second-Hand-Verkauf für Kinderartikel aller Art. Es gibt eine Bewirtung mit Snacks und Getränken. Zudem wird es dieses Mal eine kleine Sektbar geben.

Der Verkauf findet von 18 Uhr bis 20.30

Uhr statt, der Aufbau der Verkaufstische startet um 17 Uhr.

Ab sofort können Tische unter der Telefonnummer 07224/6996400 oder per Mail an kita.fliegenpilz@gersnbach.info in der Kita Fliegenpilz bis zum 20.2.26 zu den üblichen Kitazeiten reserviert werden. Der Unkostenbeitrag pro Tisch beträgt 10 €. Der erwirtschaftete Geldbetrag wird im vollen Umfang für die Kinder eingesetzt. ■



Verkauf von Kinderartikeln jeglicher Art in der Stadthalle.

Foto: Symbolbild Pixabay

LANDRATSAMT RASTATT

Abfallgebühren-Jahresbescheide kommen

Der Abfallwirtschaftsbetrieb verschickt in den kommenden Tagen die rund 54.000 Abfallgebühren-Jahresbescheide an die Grundstückseigentümer, Hausverwaltungen und Gewerbebetriebe im Landkreis Rastatt.

Mit den Bescheiden erfolgt die Abfallgebühren-Vorauszahlung für 2026 und gleichzeitig die Endabrechnung für das Jahr 2025. Nachberechnungen für das vergangene Jahr ergeben sich insbesondere aus den über die sechs

Mindestleerungen hinaus in Anspruch genommenen Leerungen bei den Restabfallbehältern. Über „Mein AWB“ können auf der Website des AWB (www.awb-landkreis-rastatt.de) die Daten der genutzten Leerungen beim Restabfallbehälter immer aktuell eingesehen, Bankverbindungen aktualisiert und Behälteränderungen vorgenommen werden.

Die Zugangsdaten zur Nutzung von „Mein AWB“ sind oben rechts auf dem

Abfallgebührenbescheid aufgedruckt. Aufgrund der Vielzahl von Rückmeldungen zu den Bescheiden kann es vorübergehend zu längeren Wartezeiten bei der telefonischen Erreichbarkeit kommen. Anliegen können auch als E-Mail an awb@landkreis-rastatt.de geschickt werden.

Weitere Auskünfte erteilt der Abfallwirtschaftsbetrieb unter der Telefonnummer 07222 381-5555 oder im Internet unter www.awb-landkreis-rastatt.de. ■

BÜCHEREI GERNSBACH

Vorlesebücher für Kleinkinder ab 4 Jahre

Das Haus ohne Lichter* Faruqi, Reem: Eid Mubarak! Gesegnetes Fest!? Wie ein Haus Hochfeste im Christentum und Islam erlebt.

Geheimnisvolle Ferien bei Oma und Opa* Sosa, Daniela: Langweilige Ferien? oder doch nicht?

Entschuldigung!* Ottenschläger, Madlen: Wann man sich entschuldigen sollte.

9 Kleine Menschen* Feldmann, Regina: Gereimte Ode an die Freundschaft von neun kleinen Kindern.

Lottes erster Schultag* Boese, Cornelia: An ihrem ersten Schultag braucht Lotte noch ihr Schmusetier.

Kalle will nicht knuddeln* Wellerdiek, Jule: Ein kleiner Hund entdeckt die Bedeutung von Selbstbestimmung und lernt, seine eigenen Bedürfnisse klar zu formulieren.

Herr Elch und sein Bücherbus* Moore Inga: Herzerwärmende Liebeserklärung an das Lesen und die Büchereien.

Öffnungszeiten: Sonntag 10.30 - 12.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag 14 - 18 Uhr, Mittwoch 11 - 14 Uhr.

Beim Vorliegen einer E-Mail-Adresse wird eine Erinnerung zur Rückgabe oder Verlängerung der ausgeliehenen Medien verschickt.

Kontaktdaten: Telefonisch unter 07224 2054 (AB) oder per E-Mail an info@buecherei-gernsbach.de.

Das Bücherei-Team freut sich auf jeden Besuch in der Kornhausstraße 28.

Alle Infos unter www.buecherei-gernsbach.de.

Information: Kostenfreie Anmeldung und Ausleihe unabhängig von Alter, Geschlecht und Religionszugehörigkeit.



26.1. – 7.2.: Sperrung Badener Straße wegen Holzerntearbeiten

Wegen Holzerntearbeiten an der Badener Straße in Gernsbach (L78) muss der Abschnitt zwischen der Einfahrt Walheimer Weg und dem Gasthaus „Nachtigall“ von Montag, 26. Januar, bis Samstag, 7. Februar, voll für den Verkehr gesperrt werden.

Eine Umleitung für Pkws führt über die K3701 Schloss Eberstein. Der Lkw-Verkehr wird großräumig umgeleitet, die Umleitungsstrecke wird ausgeschildert.

Außerdem bleibt am 7. Februar die Ortsdurchfahrt Gernsbach über die

Waldbachstraße/Badener Straße wegen des Holzmaskenumzugs gesperrt.

Die Durchfahrt der L78 zwischen Nachtigall und Hockeyplatz ist in beiden Richtungen möglich. Die überörtliche Umleitung bleibt bestehen. ■

LANDRATSAMT RASTATT

Baum- und Strauchrückschnitte bis 28.2.möglich

Wer vor Frühjahrsbeginn noch Bäume fällen oder an Bäumen, Hecken, lebenden Zäunen, Gebüsch oder anderen Gehölzen starke Rückschnitte vornehmen möchte, sollte zügig ans Werk gehen. Die Untere Naturschutzbehörde im Landratsamt Rastatt weist darauf hin, dass solche Arbeiten grundsätzlich nur noch bis Ende Februar erlaubt sind.

Diese naturschutzrechtliche Regelung

gilt auch für das Zurückschneiden von Röhrichten und dient dem allgemeinen Schutz von Pflanzen und Tieren, insbesondere brütender Vögel, die für den Nestbau ungestörte Baumkronen, Hecken und Gebüsche benötigen.

Innerhalb der Schutzfrist vom 1. März bis 30. September sind lediglich schonende Form- und Pflegeschnitte zulässig. Ausnahmen sind unter anderem bei Verkehrssicherungsmaßnahmen

möglich, wenn diese nicht auf andere Weise oder zu einem anderen Zeitpunkt durchgeführt werden können. Bei den zulässigen Rückschnitten muss jedoch darauf geachtet werden, dass keine Brut- oder Lebensstätten geschützter Tiere beschädigt oder gar zerstört werden.

Information: Landratsamt Rastatt, Untere Naturschutzbehörde, Telefon 07222 381-5052 oder per E-Mail an naturschutz@landkreis-rastatt.de ■

NATURNAHER TOURISMUS IM MURGTAL

Murg als Flusslandschaft ausgezeichnet

Die Murg wurde von den Natur-Freunden Deutschlands und dem Deutschen Angelfischerverband (DAFV) zur Flusslandschaft der Jahre 2026/27 ernannt.

Die offizielle Proklamation findet am Weltwassertag, dem 22. März 2026, im Naturfreundehaus „An der Murg“ in Rastatt statt. Für die Bayersbronn Touristik und den Zweckverband „Im Tal der Murg“ ist diese Auszeichnung eine besondere Anerkennung der Renaturierung des Flusses und der nachhaltigen touristischen Entwicklung im Murgtal.

In Bayersbronn entspringen die Quellbäche Rotmurg und Rechtmurg im Nordschwarzwald und vereinigen sich zur Murg. Von hier aus entwickelt sich der Fluss zu einer abwechslungsreichen Naturlandschaft. Der Charakter der Murg verändert sich im Flussverlauf mehrmals: Mal in breiten Wiesentälern, mal wie ein alpiner Wildfluss, dann wieder

sanft. Als begradigter Flusskanal fließt sie in der künstlich verlegten Mündung in den Rhein. Zahlreiche Renaturierungsmaßnahmen schaffen Lebensräume und Erholungsorte. Die Rückkehr des Lachses und eine deutlich verbesserte Wasserqualität bilden die Grundlage für das besondere Naturerlebnis entlang des Flusses.

Im Murgtal ist die Murg fest im touristischen Angebot: Der 67 Kilometer lange Murgtal-Radweg „Tour de Murg“ führt von Freudenstadt bis Rastatt; der öffentliche Nahverkehr ermöglicht bequeme Hin- und Rückfahrten via S-Bahn. Der Premiumwanderweg „Murgleiter“ umfasst fünf Etappen über 110 Kilometer von Gaggenau bis zum Schliffkopf im Schwarzwald. Jede Etappe zeigt ein abwechslungsreiches Murgtal.

Der 2024 eröffnete Lachserlebnispfad erzählt die Geschichte des Flusses und seiner ökologischen Wiederbelebung.

Unterteilt in die Abschnitte „frische Murg“, „wilde Murg“, „starke Murg“ und „zahme Murg“ vermitteln Tafeln Wissen über Lachse, Biologie sowie die Natur- und Kulturgeschichte des Tals.

Für Familien bieten sich weitere Highlights: In Bayersbronn entstand die Bayersbronner Bike Area direkt am Ufer der Murg.

In Gaggenau verläuft die Murg durch die Innenstadt, ideal für Stadtbummel und Erholung am Flussufer. Die Gernsbacher Murginsel lädt bei warmem Wetter zum Sonnenbaden ein, der Wasserspielplatz im Forbacher Murggarten bietet freie Spielmöglichkeiten. Flussbettwanderungen starten bei geeignetem Wetter auch in Forbach, um den Charakter des Flusses hautnah zu erleben. Zudem gilt die Murg bei passenden Wasserständen als einer der schönsten Wildwasserflüsse Deutschlands und zieht Kajakfahrer aus nah und fern an. ■

BEREITSCHAFTSDIENSTE UND APOTHEKEN

Ärztlicher

Bereitschaftsdienst

Eingeschränkte Öffnungszeiten der Bereitschaftspraxen

Die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW) muss vorübergehend die Öffnungszeiten der allgemeinen Bereitschaftspraxen in Baden-Württemberg einschränken. Hintergrund ist ein Urteil des Bundessozialgerichtes (BSG), das weitreichende Konsequenzen für den Ärztlichen Bereitschaftsdienst hat und daher Anpassungen an der Struktur erforderlich macht. Diese Änderung gilt seit 25.10.2023 und bis auf Weiteres.

Allgemeinärztliche Bereitschaftspraxis Baden-Baden

Klinikum Mittelbaden – Klinik Baden-Baden Balg, Balger Straße 50, 76532 Baden-Baden. Öffnungszeiten NEU ab 1.10.2025: Sa, So und an Feiertagen 9 bis 19 Uhr.

Bereitschaftspraxis Kinder Klinikum Mittelbaden – Klinik Baden-Baden Balg, Balger Straße 50, 76532 Baden-Baden
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 19 bis 22 Uhr, Freitag 18 bis 22 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8 bis 22 Uhr

Patientinnen und Patienten können zu den Öffnungszeiten ohne vorherige Anmeldung in die Bereitschaftspraxis kommen. Für nicht gehfähige Patienten kann in dringenden Fällen und einer erforderlichen Akutbehandlung ein Hausbesuch über die 116117 angefragt werden.

Bei medizinischen Notfällen, insbesondere bei Verdacht auf Herzinfarkt und Schlaganfall, muss sofort der Rettungsdienst unter der 112 alarmiert werden.

Zahnärztlicher

Bereitschaftsdienst

Telefon 0761 12012000

bzw. unter www.kzvbw.de/patienten/zahnarzt-notdienst

Tierärztlicher

Bereitschaftsdienst

Rufbereitschaft

von Samstag 12 Uhr bis Montag 8 Uhr

Samstag, 24. Januar/

Sonntag, 25. Januar

Kleintierzentrum Baden-Baden,
Hochstraße 16, Baden-Baden,
Telefon 07221 35570

Psychologische Beratung

Für Eltern, Kinder und Jugendliche
Telefon 07222 3812255, Online-Beratung: www.landkreis-rastatt.de

Apotheken

www.lak-bw.de/notdienstportal

Der Dienst dauert von 8.30 bis 8.30 Uhr

Donnerstag, 22. Januar

Wendelinus-Apotheke,
Am Zimmerplatz 2, Weisenbach,
Telefon 07224 991780

Freitag, 23. Januar

Schwarzwald Vital Apotheke,
Bismarckstraße 53, Gaggenau,
Telefon 07225 917690

Samstag, 24. Januar

Neue Apotheke Cité,
Gewerbepark Cité 7, Baden-Baden,
Telefon 07221 393960

Sonntag, 25. Januar

CentraVita Apotheke,
Kurpromenade 1 - 3, Bad Herrenalb,
Telefon 07083 924850

Montag, 26. Januar

Eberstein-Apotheke,
Beethovenstraße 30, Ottenau,
Telefon 07225 70304

Dienstag, 27. Januar

Cäcilien-Apotheke,
Hauptstraße 64, Baden-Baden,
Telefon 07221 7469

Mittwoch, 28. Januar

Central-Apotheke,
Hauptstraße 28, Gaggenau,
Telefon 07225 96560

Fachstelle Sucht

Am Bachgarten 9, Gernsbach,

Telefon 1820

Öffnungszeiten: Mittwoch 15 bis 17.30 Uhr, Freitag 9 bis 13 Uhr

Termine nur nach telefonischer Vereinbarung.

Hospizgruppe Murgtal

Eisenlohrstraße 23, Gernsbach

Information und Beratung:

Montag bis Freitag von 9 bis 12.30 Uhr,
Telefon 6566333

Sozialstation Gernsbach

Eisenlohrstraße 23, Gernsbach

Telefon 1881, Fax 2171

Büroöffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
E-Mail info@sozialstation-gernsbach.de

Dienst der Schwestern/Pfleger am

Samstag, 24. Januar/

Sonntag, 25. Januar

Bernd Bock, Carmen Hahn, Daniela Zapf,
Frank Bieler, Olga Sotow, Ilona Jakobs,
Olga Katona, Adrian Kray, Jenny Feil

Alle Angaben ohne Gewähr!

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Tagesordnung

für die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Obertsrot am Mittwoch, 28.01.2026 um 19 Uhr im Foyer der Ebersteinhalle:

1. Bürgerfragestunde

2. Bekanntgaben und Anfragen

Zu dieser Sitzung lade ich Sie herzlich ein.

Walter Schmeiser

Ortsvorsteher

Ortschaftsrats Reichental

Die Sitzung des Ortschaftsrats vom Donnerstag, 29.1.2026, entfällt.

Öffentliche Zustellung

Das nachfolgend bezeichnete Schriftstück der Stadt Gernsbach wird gem. § 10 Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG) öffentlich zugestellt
Mahnung vom 07.01.2026
Aktenzeichen 5.0101.007428.1

Name und letzte bekannte Anschrift des Empfängers:

Frau Maria Caffo, Bruchweg 14, 76593 Gernsbach

(von Amtswegen nach unbekannt abgemeldet)

Die derzeitige Anschrift der vorgenannten Person ist unbekannt. Ermittlungen über den aktuellen Aufenthaltsort sind erfolglos geblieben. Eine Zustellung an einen Vertreter ist nicht möglich (§ 10 Abs. 1 Nr. 1 VwZG).

Der Empfänger oder eine von ihm bevollmächtigte Person kann das Schriftstück gegen Vorlage eines gültigen Ausweisdokumentes, bei folgender Stelle einsehen oder abholen:

Behörde: Stadt Gernsbach

Anschrift: Igelbachstr. 11,
76593 Gernsbach

Abteilung: Stadtkasse, Zimmer 114

Öffnungszeiten:

Montag 8:00 – 12:00 Uhr,

14:00 – 16:00 Uhr

Dienstag 8:00 – 12:00 Uhr

Mittwoch 8:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag 8:00 – 12:00 Uhr,

14:00 – 18:00 Uhr

Freitag 8:00 – 13:00 Uhr

Durch die öffentliche Zustellung können Fristen in Gang gesetzt werden, nach

deren Ablauf Rechtsverluste drohen. Ein Dokument gilt nach § 10 Abs. 2 VwZG als öffentlich zugestellt, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung der Benachrichtigung zwei Wochen vergangen sind.

Gernsbach, den 14.01.2026

Stadt Gernsbach
Stadtkasse

AUS DEM GEMEINDERAT

Sitzung

vom 19. Januar 2026

Themen und Abstimmungsergebnisse

Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

- Windkraft: Abschluss einer Zusatzvereinbarung mit der Fa. Vattenfall
- Windkraft: Klagebefugnis
- Verleihung von Verdienstmedaillen der Stadt Gernsbach
- Niederschlagungen in Höhe von 113.029,34 €

Bekanntgabe der im elektronischen Verfahren gefassten Beschlüsse

- Annahme von Spenden

Neufassung der Satzung des Abwasserverbandes Mittleres Murgtal

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Bürgermeister zu beauftragen und zu ermächtigen, der Neufassung der Satzung des Abwasserverbandes Mittleres Murgtal zuzustimmen.

Die Stadt Gernsbach sowie die Gemeinden Loffenau und Weisenbach bilden seit Jahrzehnten einen gemeinsamen

Zweckverband zum Zweck der Abwasserentsorgung, den Abwasserverband Mittleres Murgtal (AVMM).

Die Aufgaben und Zuständigkeiten des Verbandes werden in einer Satzung geregelt, die zuletzt 1982 geändert wurde. Vor dem Hintergrund geänderter Rechtsgrundlagen bittet die Kommunalaufsicht die Verbandsmitglieder die bisherige Satzung neu zu fassen.

Über die Neufassung der Satzung entscheidet der Abwasserverband im Rahmen seiner Sitzung am 23. Februar 2026.

Die Gemeinderäte der Gemeinden Loffenau und Weisenbach erhalten einen gleichlautenden Beschlussvorschlag.

Gemeinsamer Jahresbericht der Schulsozialarbeit des Ev. Mädchenheims Gernsbach

- mündlicher Vortrag -

Verabschiedung des Wirtschaftsplans des EB Stadträume 2026/2027

Mit großer Mehrheit wurde der Wirtschaftsplan verabschiedet. Im Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb

Stadträume bzw. für die städtische Wohnungsbaugesellschaft wird der finanzielle Rahmen für die zwei kommenden Jahre vorgestellt. Der Plan zeigt die erwarteten Erträge und Aufwendungen sowie die zentralen Investitionen, insbesondere im Bereich Bewirtschaftung und Entwicklung des städtischen Wohnraums.

Näheres hierzu im redaktionellen Teil dieser Ausgabe, Seite 8.

Verabschiedung des Wirtschaftsplans des EB Abwasserbeseitigung und des EB Stadtwerke 2026/2027

Mit der einstimmigen Verabschiedung der Wirtschaftspläne wird der finanzielle Rahmen für die Aufgaben des städtischen Eigenbetriebs im Jahr 2026 und 2027 festgelegt. Der Wirtschaftsplan enthält den Erfolgs- und Finanzplan, die geplanten Investitionen sowie die wesentlichen wirtschaftlichen Kennzahlen und dient damit als zentrale Grundlage für die Steuerung und Kontrolle des Eigenbetriebes.

Näheres hierzu im redaktionellen Teil dieser Ausgabe, Seite 8.

AUS DEN VEREINEN

Die Verantwortung für Beiträge der Kirchen, Parteien, Wählervereinigungen und Vereine trägt der jeweilige Verfasser.

SPD - Ortsverein
Gernsbach



Öffnung des Brüderlins und gelungener Spieleabend

Wer am Abend des 12. Januar am Brüderlin vorbei kam, vernahm etwas Ungewöhnliches: Es duftete nach leckeren Speisen und der Gastraum war hell beleuchtet. Benedikt Lang und Volker

Arntz standen den ganzen Abend in der Küche, um allen, die das Brüderlin vermissen, leckere, regionale und badische Speisen zu zaubern. Der Einladung des Ortsvereins waren zahlreiche Gäste gefolgt, sodass fast jeder Platz belegt war. Sie schwelgten, gemeinsam mit Frau Marko, in Erinnerungen ihrer alten Heimat. Neben Kartoffelsuppe, Schäufele, Bibbeleskäse und Vesperteller kamen auch die kühlen Getränke nicht zu kurz:

Cornelia Bremer, Detlef Imse und Peter Lukas versorgten die Getränketheke wie die Profis. Ebenfalls vorne mit dabei: Die beiden Fraktionsmitglieder Nico Fatebene und Emelie Knöpfle, die im Service von Elvira Schulz und Johanna Wilhelm-Lang in roten Schürzen tatkräftig unterstützt wurden. Ein gelungenes Revival, das viele interessante Gespräche ermöglichte und sicherlich nicht das letzte Mal sattgefunden hat.

Ebenfalls gut besucht war der Spieleabend in Carmens Bistro. Der nächste Spieleabend ist bereits für den 20. Februar festgelegt. Alle Spielbegeisterten sind herzlich willkommen. Die Mitglieder des Ortsvereins sind am 4. Februar, ab 18.30 Uhr, zur mitgliederoffenen Vorstandssitzung eingeladen.



Der Arbeitseinsatz hat sich gelohnt: Zufrieden und mit vollem Bauch gingen die ehemaligen Stammgäste des Brüderlin am Ende des Abends nach Hause.

Foto: SPD Gernsbach

**Boulefreunde
Gernsbach**



Gäste sehr willkommen

Auf der Murginsel wird nahezu täglich Boule gespielt. Dazu muss man nicht Mitglied des Vereines sein. Interessierte haben somit die Gelegenheit, selbst zu erleben, ob ihnen das Spiel mit den Eisenkugeln Freude bereitet. Es gibt dabei kein Mindest- und kein Höchstalter. Interessierte können einfach vorbeikommen und das Boulespiel ausprobieren.

**Deutsches Rotes Kreuz
Gernsbach**



Blutspende

Leben retten im Doppelpack: Zum Jahresstart zu zweit zur Blutspende und exklusive Happy Socks im DRK-Design sichern.

Wer vom 5. Januar bis 20. Februar zusammen mit einem Freund/einer Freundin zum ersten Mal beim DRK Blut

spendet, kann sich auf exklusive Socken freuen – gemeinsam entworfen mit dem bunten Kultlabel „Happy Socks“. Der DRK-Blutspendendienst Baden-Württemberg – Hessen startet mit Schwung ins neue Jahr und bringt Farbe in den Winter: Vom 5. Januar bis 20. Februar können neue Spenderinnen und Spender gewonnen werden, dafür gibt es dann ein ganz besonderes Dankeschön. In Kooperation mit der beliebten Marke Happy Socks, die für ihr farbenfrohes Design bekannt ist, wurde für die Aktion eine limitierte Stückzahl an Happy Socks im Blutspende-Look designed. Warum nicht direkt mit einer gemeinsamen, schnellen und einfachen guten Tat ins neue Jahr starten? Allein in Hessen und Baden-Württemberg werden täglich rund 3.000 Blutkonserven benötigt, um eine lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten aller Altersklassen zu gewährleisten.

Leben retten im Doppelpack: Im Aktionszeitraum vom 5.1. bis 20.2. erhalten alle Spendenden, die gemeinsam mit einem neuen Erstspendenden Blut spenden, oder beide gemeinsam zum ersten Mal Blut spenden, exklusive Happy Socks. Hinweis: Die Aktion gilt auf allen mobilen Blutspendeterminen des DRK in Baden-Württemberg und Hessen sowie in den DRK-Blutspendeinstituten in Frankfurt (Sandhofstraße 1, 60528 Frankfurt) und in Ulm (Helmholtzstraße 10, 89081 Ulm). Jetzt zu zweit den guten Vorsatz in die Tat umsetzen und Termin buchen: www.blutspende.de/termine. Weitere Informationen rund um das Thema Blutspende unter www.blutspende.de oder telefonisch kostenfrei unter 0800 1194911.

Der nächste Termin in Gernsbach ist am Donnerstag, dem 5.2. von 14.30 bis 19.30 Uhr im DRK-Haus, Am Bachgarten 9.

Jetzt Termin buchen:
www.blutspende.de/termine.

**Gernsbacher
Waldschädder**



Narri Narro in Gernsbach

Narrenbaumstellen und Umzug

Am Samstag, den 7.2., gehört die Altstadt wieder den Gernsbacher Narren. Um 13.11 Uhr wird auf dem Marktplatz in der Altstadt von Gernsbach der Narrenbaum gestellt. Gleich danach um 14.11 Uhr startet der große Holzmaskenumzug vom Färbtorplatz aus über den Marktplatz hinunter zur Hofstätte und über die Waldbachstraße zur Stadthalle. Hier erwartet

die Besucher ein Narrendorf mit Angeboten von Speisen und Getränken. Die große Waldschädderbar ist auch geöffnet und wird durch einen DJ bestimmt richtig eingheizt. Auch die Cafeteria lädt zum Verweilen ein. Die Waldschädder freuen sich auf einen närrischen Samstag.

Kinderfasching am Sonntag

Am Sonntag, den 8.2., öffnen die Türen erneut zum diesjährigen Kinderfasching. Um 13.33 Uhr beginnt zum zweiten Mal in diesem Jahr der Brezelstecken Umzug für Kinder.

Dieser startet an dem schönen Narrenbaum in der Altstadt und führt zur Stadthalle. Jedes Kind mit einem mitgebrachten Stecken bekommt eine Brezel vom Verein. Pro Kind gibt es eine Brezel. Eine Teilnahme der Kinder ist nur mit einer Begleitperson gestattet. Der Brezelstecken Umzug wird jedoch nur bei gutem Wetter stattfinden. Die Stadthalle öffnet um 14.11 Uhr. Der Eintritt ist frei. Auf der Bühne wird es ein buntes Programm für die jungen Fastnachter geben. Die Waldschädderküche wie auch die Cafeteria sind wieder für alle Gäste geöffnet.

Übrigens ...

Am 23. und 24.1. finden die diesjährigen Faschingssitzungen statt. Auch in diesem Jahr sind die Karten restlos ausverkauft.



Narrenbaum Gernsbach

Foto: Waldschädder Gernsbach e.V.

**Naturfreunde
Gaggenau - Gernsbach**



Wintergrillen

Am Freitag, den 30. Januar, findet das Wintergrillen statt. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr am Vereinsheim des Skiclubs Gernsbach, Badener Straße 13, zu einer Wanderung, bevor dort gegen 17 Uhr auf der Terrasse das Wintergrillen startet. Eine verbindliche Anmeldung bitte bis zum 23. Januar bei Uschi Luft, 07224 4715 oder uschilu@gmx.de.

Ergebnisse 4. Spielrunde

Die 4. Spielrunde im Schachbezirk Mittelbaden brachte den drei Mannschaften des Schachklubs Gernsbach sehr erfreuliche Ergebnisse. So empfing die 1. Mannschaft in der Bereichsliga die 6. Mannschaft des OSG Baden-Baden als ungefähr gleichstarken Gegner. Im Wechsel von Sieg, Unentschieden und Niederlage blieb die Spannung auf höchstem Niveau. Gernsbach begann mit einem Sieg durch Keyvan Ganjali, es folgte René Gaisbauer mit einem Remis, wogegen das nächste Brett den Kampf verlor. In ähnlicher Weise konnte Tim Scheibe mit einem vollen Punkt wieder einen Vorsprung erzielen, der von Tim Peters und Fabian Hornung mit je einem Unentschieden verteidigt wurde. Aber schon war der Gleichstand durch eine Niederlage der Heimmannschaft wieder hergestellt. Jetzt entschied das am längsten währende Spiel von über fünfeinhalb Stunden über den Ausgang des Matches. Dieses gewann Gernsbach durch den Kampfeswillen von William Brüstle, der es vermochte, seinen Gegner schlussendlich niederzuringen. Auch die zweite Mannschaft hatte ein Heimspiel gegen die OSG Baden-Baden 10. Mit einem 3:1 behielt man die ungefährdete Oberhand. Die vollen Punkte erzielten die Brüder Marius und Fabian Naumann sowie der Jüngste im Bunde, Linus Klinger, der sich auch gegen einen Erwachsenen erfolgreich behaupten konnte. Damit errang die Reserve den ersten Platz in der Kreisklasse 1. Schließlich komplettierte das 3. Team in der Kreisklasse 2 das erfolgreiche Wochenende durch einen knappen Sieg von 2,5 zu 1,5 Punkten gegen Bühlertal 5. Es gewannen Henry Brüstle und Luka Dancevic, während Torsten Meixner mannschaftsdienlich remiserte.

Wanderungen

Die Mittwochswanderer treffen sich am 28. Januar um 9.50 Uhr am Bahnhof Gernsbach zur Fahrt nach Freudenstadt. Dort beginnt die Wanderung nach Baiersbronn. Die Tour führt bis zur Alten Kniebissteige hinauf zum Wildgehege. Oben angelangt geht es mit einer schönen Aussicht ins Christophtal und

danach weiter nach Friedrichstal. Nach einer kurzen Pause wird die Wanderung nach Baiersbronn zur Einkehr fortgesetzt. Die Wanderung ist ungefähr 10 km lang, mit 120 m Aufstieg und 320 m Abstieg. Gutes Schuhwerk und Wanderstöcke sind sehr empfehlenswert. Wer eine Fahrkarte benötigt, meldet sich bis Dienstagmittag unter der Telefonnummer 0151 10063836. Weitere Auskünfte unter der Telefonnummer 07225/639921 (nach 19.30 Uhr).

Übergabe an neue Präsidentin

„Die Welt zerbricht, Solidarität verbindet“. Dieses Leitthema (u.a. auch von medico) gab die neue Präsidentin, Iris Erbe, ihren Clubschwestern vom Soroptimist International (SI) Club Bad Herrenalb/Gernsbach für ihre Amtszeit von 2026 - 2028 auf den Weg. „Ich möchte, dass wir uns zuhören, akzeptieren und gemeinsam unser Engagement mit aller Kraft für unsere Projekte einbringen. Weltpolitisch gesehen geht es beängstigend und chaotisch zu, aber wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, dranzubleiben, an vielen Projekten und Themen.“ Zwei neue Clubschwestern, so konnte Katja Radloff, die nun „Past-Präsidentin“ ist, berichten, wird der Club demnächst aufnehmen. In ihrer Präsidentschaft gab es u.a. ein mit großer Begeisterung aufgenommenen Vortrag von Annika Fuchs, die einen Überblick über die Ausbildungsinhalte zur Stuckateur-Meisterin sowie die Chancen von Frauen im Handwerk gab. Ganz aktuell beschäftigte der Clubs sich auch mit KI-basierte Werkzeugen und mit deren praktischem Umgang. Zum Ende ihrer Präsidentschaft konnte Katja Radloff den druckfrischen Clubflyer präsentieren. Die durch den Soroptimist Basar erhaltenen Gelder und private Spenden flossen im vergangenen Jahr in Projekte wie Lesen für Vielfalt, Bücher für Falkensteinschule, Bad Herrenalb, Ettlinger Frauenhaus, Frauen in Not, Freiburg, Frauenhaus Casa Ana, Portugal, Collectivity 10/25, Sudan und Syrienhilfe. Der Club ist sich den vielfältigen Veränderungen der weltpolitischen und wirtschaftlichen Lage bewusst. Frauenrechte, Demokratie und Meinungsfreiheit sind in Gefahr. Er möchte sich in aktuelle Themen einmischen und für den Erhalt und Ausbau der soroptimistischen Ziele eintreten. Mit seinem Projekt „Zeitzeugen der Demokratie“

versucht der Club Bad Herrenalb/Gernsbach, die Schülerinnen und Schüler des Goethe-Gymnasiums Gaggenau für den Erhalt der gesellschaftlichen Ordnung zu sensibilisieren.



Katja Radloff (rechts) übergibt die Präsidentinnen-Kette an ihre Nachfolgerin Iris Erbe, die nun bis 2028 den Soroptimist International Club Bad Herrenalb/Gernsbach führen wird.

Foto: Ulrike Tobisch-Kohlbecker

„Shakespeare in Love“ im Sommer 2026

„theater im kurpark“ (tik) lädt im Sommer 2026 zu einem besonderen Bühnenerlebnis ein: Mit „Shakespeare in Love“ bringt die Freilichtbühne eines der erfolgreichsten Theaterstücke der letzten Jahre erstmals nach Gernsbach. Damit schreibt das Gernsbacher Ensemble selbst ein Stück Theatergeschichte, denn tik ist erst das zweite Amateurtheater in Deutschland, das die Aufführungsrechte für dieses Werk erhalten hat.

Mit Wortwitz, Leidenschaft und Romantik erzählt der historische Film von Lee Hall die fiktive Geschichte des jungen William Shakespeare. 1593 ist der junge Stückeschreiber geplagt von Geldsorgen und kämpft zudem mit einer Schreibblockade, als er in der adligen und rebellischen Viola de Lesseps seine Muse findet. Hieraus entsteht eine große und leidenschaftliche Liebe, die allen gesellschaftlichen Regeln jener Zeit widerspricht, sowie das berühmte Liebesdrama „Romeo und Julia“, ein Stück voll weiblicher Revolte, doppeltem Spiel und der Entscheidung zwischen Liebe und literarischem Weltruhm. Ausgezeichnet mit sieben Oscars avancierte der Kinofilm „Shakespeare in Love“ 1998 zum Kassenschlager. In einer Produktion der Disney Theatrical

Group & Sonia Friedmann Productions entstand die Bühnenadaption, die 2014 in London uraufgeführt wurde; die deutschsprachige Erstaufführung gab es 2017 in Wien.

Die Inszenierung der Freilichtproduktion in Gernsbach übernimmt Regisseur Martin Rheinschmidt. Vor der atmosphärischen Kulisse des Kurparks erwacht die Welt der Londoner Theater des 16. Jahrhunderts zu neuem Leben – mit leidenschaftlichen Akteuren, barocker Bühnenmagie und einem humorvollen Blick hinter Shakespeares Feder.

Premiere: 24. Juli

Weitere Aufführungen:

25./26./27. Juli und 30./31. Juli sowie 1. und 2. August

Der Ticketvorverkauf beginnt am 8. Mai online unter www.theater-im-kurpark.de.

Tik freut sich darauf, das Publikum mit einem außergewöhnlichen Sommerhighlight voller Liebe, Lachen und Theaterlust zu verzaubern.

Turnverein
Hilpertsau 1920



Altpapiersammlung

Am Samstag, den 31. Januar, führt der TVH in Hilpertsau ab 9 Uhr eine Altpapiersammlung durch. Die Bevölkerung wird gebeten, das Papier frei von Fremdkörpern, gebündelt oder in Behältnissen (Kisten, Kartons etc.), rechtzeitig gut sichtbar an den Gehwegen bereitzustellen.

Der Verein bedankt sich herzlich für die Unterstützung.

Die Helfer treffen sich um 9 Uhr am Feuerwehrgerätehaus, mit PKW und Anhänger.

Obst- und Gartenbauverein
Lautenbach

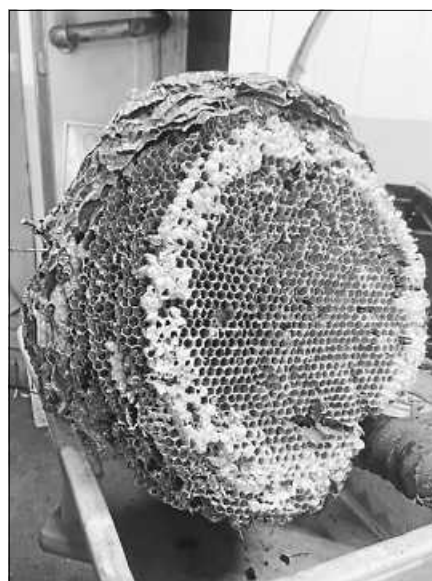


Interessanter Schnittkurs

Der 1. Vorstand begrüßte bei gutem Wetter 30 TN zum Schnittkurs. Baumwart Bernhard Unser erläuterte alle Schnitt-Werkzeuge u. legte ein besonderes Augenmerk auf Sicherheitsaspekte. Danach wurden im praktischen 1. Teil die eigenen Spalierbäume auf dem Dorfplätzle geschnitten. Bernhard Unser erklärte die Grundlagen der Spindelbaumerziehung, die Bedeutung von ein- u. zweijährigem Holz u. den korrekten Formschnitt (unten breit, oben schmal). Der 2. Teil fand im Garten von Hildegard

Mörmann statt. An einem Quittenbaum wurden die positiven Effekte der vorjährigen Schnittmaßnahmen erläutert. Grundlage für alle Obstbäume ist eine sog. „klare Mitte“, guter Lichteinfall über die Krone, das Stehenlassen von viel einjährigem Holz, da sich im 2. Jahr daran die Früchte bilden, das Entfernen von zu viel Moos auf den Ästen, nicht jedoch von Flechten. Ein Weißanstrich schützt den Stamm vor starker Sonneneinstrahlung u. Schwarzem Rindenbrand. Beim Pfirsichbaumschnitt wurde erläutert, dass dieser idealerweise zur Blüte erfolgt, da man dann zwischen Blatt- u. Blütenknospen unterscheiden kann. Pfirsich- und Sauerkirschbäume bilden Früchte nur an einjährigem Holz. Sie benötigen zum Unterschied eine Hohlkrone.

Nach einer Stärkung in der Kelter folgte ein Vortrag zur Asiatischen Hornisse. B. Unser, gleichzeitig auch ehrenamtl. Hornissenbeauftragter des Landkreises RA, berichtete über die Herkunft (China) und invasive Ausbreitung: 2004 in E erstmals in Bordeaux gesichtet, in Deutschland 2014, im Murgtal 2018. Sie stellt eine große Gefahr für Bienen aller Art u. die Biodiversität dar. Ein großes, überdimensionales, mitgebrachtes Nest sorgte für Staunen. Bei Sichtungen von Nestern sollte die zuständige Stelle (Naturschutzbehörde, Meldeplattform der LUBW) informiert werden. In manchen Gemeinden der Region unterstützen z.B. Bauhof u. FFW die fachgerechte Entfernung der Nester. Eine gesetzliche Meldepflicht besteht seit 2025 nicht mehr, da sie als „etabliert“ in Deutschland gilt.



Ein riesiges Nest der Asiatischen Hornisse als Anschauungsobjekt sorgte für großes Staunen bei den Schnittkursbesuchern in Lautenbach.

Foto: OGV Lautenbach

Förderverein Schwimmbad-
initiative Lautenbach e.V.



SIL-Faschingstanz

Die Schwimmbadinitiative Lautenbach lädt am 31. Januar 2026 nach Lautenbach ins Bürgerhaus zum SIL-Faschingstanz ein. Einlass ist ab 19 Uhr, los geht's um 19.33 Uhr.

Nach den fantastischen Erfolgen in den vergangenen Jahren sorgen auch dieses Jahr wieder zahlreiche Tanzgruppen aus Lautenbach und Umgebung mit ihren Auftritten für ein tolles Programm. Nicht nur auf der Bühne, sondern auch auf der Tanzfläche wird mit DJ Mike die Halle zum Beben gebracht. Bei einem bunten Musik-Mix von Fox über Rock bis Pop kommen alle auf ihre Kosten und können ihr Tanzbein schwingen. Wer eine Tanzpause braucht, kann sich mit Aperol, Gin und Co. an der bewährten Bar erfrischen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Da sich die Veranstaltung großer Beliebtheit erfreut, sollte man sich rechtzeitig einen Platz sichern. Karten gibt es für 5 € an der Abendkasse. Der Erlös der Veranstaltung kommt dem Lautenbacher Schwimmbad mit Herz zugute. Ob Teufel, Engel oder Nonnen, es sind alle herzlich willkommen.



SIL-Faschingstanz im Lautenbacher Bürgerhaus.

Foto: SIL

Musikverein
Obertsrot



Altpapiersammlung

Der Musikverein Obertsrot führt am Samstag, 24. Januar 2026, im Stadtteil Obertsrot mit Siedlung ab 9 Uhr eine Altpapiersammlung durch. Die Helfer bitten die Bevölkerung, das Papier gebündelt und frei von Fremdstoffen gut sichtbar am Straßenrand bereitzulegen. Das Altpapier kann auch von 9 Uhr bis 11.30 Uhr direkt an den Parkplatz der Ebersteinhalle in Obertsrot angeliefert werden.

Bei weiteren Fragen kann man den Verein per E-Mail (vorstand@musikverein-obertsrot.de) kontaktieren.



Meerrettichessen

Zum allseits beliebten Meerrettichessen lädt der Schützenverein Obertsrot seine Mitglieder und Freunde sowie die Bevölkerung am Sonntag, den 25. Januar 2026, in das Schützenhaus Obertsrot ein. Von 11 Uhr bis 16 Uhr werden den Gästen Meerrettich mit Tafelspitz und Beilagen und auch das bekannte Schützenhausschnitzel serviert. Eine entsprechende Getränkepalette und hausgemachte Kuchen und Torten runden das Angebot ab. Über viele Gäste freuen sich die Vereinsführung sowie das Bewirtungsteam.



Zum Meerrettichessen lädt der Schützenverein Obertsrot ein.

Foto: R. Fellmoser

Winkler Narren

Traditionelles Narrenbaumstellen in Reichental
Die Narren im Süßen Winkel sind bereit. Am Samstag, 31. Januar 2026, wird um 14.11 Uhr der Narrenbaum im Süßen Winkel in Reichental aufgestellt. Für gute Stimmung sorgen bei diesem närrischen Spektakel die „Gugg! ... ä Musik us Richedal“, die mit Trommelwirbel wie immer kräftig einheizen. Die Brunnberg-hexen aus Reichental bringen mit ihrem Hexentanz die Menge zum Brodeln. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Alle Narren sind herzlich eingeladen.



Narrenbaumstellen im Süßen Winkel in Reichental.

Foto: privat

Fastnachtssitzungen ausverkauft

Die Fastnachtssitzungen des Fördervereins MV Orgelfels Reichental sind bereits Kult und wer sich keine Karte gesichert hat, muss bis zum nächsten Jahr warten, denn beide Veranstaltungen sind komplett ausverkauft.

Die Mitwirkenden haben wieder ein tolles Programm zusammengestellt. Es reicht von Sketchen, Büttreden, tollen Tänzen und vielem mehr. Am Programm sind die Guggis, die Brunnberg-hexen, die Tänzerinnen des Turnvereins und weitere Akteure beteiligt. Auch die MVO-Kids haben wieder ein tolles Programm vorbereitet. Nach der Veranstaltung kann man zur DJ-Musik kräftig das Tanzbein schwingen und den Abend mit einem Drink in der MVO-Bar, egal ob mit oder ohne Prozente, in geselliger Runde ausklingen lassen. Beginn der beiden Veranstaltungen ist um 19.01 Uhr, Einlass ist jeweils um 18.01 Uhr. Für Bewirtung wird wieder bestens gesorgt. Die Kartenausgabe ist am Samstag, 31.1.2026, von 10-11 Uhr im Foyer der Festhalle.

Die Karten, die nicht abgeholt werden, kommen wieder in den Verkauf. Infos dazu gibt es dann auf der Homepage www.musikverein-reichental.de.



Hinne Nuff ins Narrenland

Scheuern dreht auf
Am Faschingsfreitag, 13. Februar, wird Scheuern wieder zum Epizentrum der guten Laune. Punkt 17.11 Uhr wächst am Sternenplatz der legendäre Narrenbaum in den Himmel – und mit ihm die Stimmung. Danach heißt es: Abmarsch in die Aula der Grundschule, wo die Party so richtig Fahrt aufnimmt. Neu in diesem Jahr:

Draußen erwartet die Besucher wieder ein gemütliches Outdoor-Narrendorf – Der Grill ist heiß, der Glühwein auch. Es gibt gute Laune und alles, was das närrische Herz höherschlagen lässt. Perfekt zum Genießen, Quatschen und Warmwerden.

Innen geht's weiter: DJ Nik-O feuert die besten Faschingsbeats raus, bis selbst die Tante Fasnacht tanzen will.

In der Bar gibt es leckere Drinks, verrückte Spiele und echte Gewinnchancen –

wer hier nichts gewinnt, hat wenigstens gelacht.

Der Eintritt ist frei – Also keine Ausreden – einfach vorbeikommen, mitfeiern und Scheuern zum Beben bringen.

Fazit: Kostüm an, Freunde schnappen und ... Hinne Nuff ins Narrenland.



Motorsägenkurs

Wie bereits angekündigt organisiert der OGV Staufenberg einen Motorsägenkurs. Vom 26.2. bis 28.2.2026 findet dieser statt. An den ersten beiden Tagen wird jeweils von 18 Uhr bis ca. 22 Uhr die Theorie unterrichtet. Am Samstag von 8 bis ca. 16 Uhr ist die Praxis im Staufenberger Wald. Jeder Teilnehmer braucht eine persönliche Schutzausrüstung, d.h. Schnitzschutzhose, Helm, Sicherheitsschuhe mit Schnitzschutz, Handschuhe und eine eigene Motorsäge. Der Kurs (Grundkurs Modul A) wird von einem erfahrenen Forstwirt geleitet. Die Kursgebühr beträgt 200 Euro für Nichtmitglieder und 180 Euro für Mitglieder des OGV Staufenberg. Telefonische Anmeldung unter 07224/68555, bitte auch auf den AB sprechen, es wird zurückgerufen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Winterschnittkurs

Der geplante Winterschnittkurs am 10.1. musste leider wegen starken Schneefalls abgesagt werden. Einen Ersatztermin bietet der OGV am 31.1.2026, um 13 Uhr, an. Es werden die erforderlichen Pflege- und Schnittarbeiten an den Obstbäumen am Gelände hinter dem Gasthaus Sonne durchgeführt. Bei Interesse kann gerne zugeschaut, mitgewirkt und gefachsimpelt werden. Über eine rege Teilnahme freut sich der Obst- und Gartenbauverein Staufenberg. Zur Vormerkung: Einen Rosen- und Sträucher-Schnittkurs wird es auch dieses Jahr wieder im März geben.

Spenden sammeln. Gebührenfrei. Lokal.



Die NUSSBAUM Spendenplattform für Vereine

gemeinsamhelfen.de

Frühjahrs KidsBazar - Nummernvergabe

Am Samstag, den 7. März, findet von 10.30 Uhr bis 13 Uhr wieder der KidsBazar in der Staufenberghalle statt. Einlass für Schwangere und Vereinsmitglieder ist bereits ab 10 Uhr. Wer gut erhaltene Kinderkleidung (keine Schuhe), Spielzeug,

Kinderwagen etc. verkaufen möchte, sollte sich den 23. Januar schon einmal vormerken. Ab diesem Tag können sich die Verkäufer ab 18 Uhr unter www.easy-bazar.de registrieren lassen und sich einen der begrenzten Verkäuferplätze sichern. Ganz bequem von zu Hause aus können somit die Verkaufsartikel erfasst und etikettiert werden. Die Ware muss dann nur noch in die Halle gebracht werden. Der Treffpunkt verkauft die Artikel und rechnet dann mit den Verkäufern ab. Weitere Informationen sind auch unter:

www.treffpunkt-staufenberg.de zu finden. Bei Fragen bitte E-Mail an: kids-bazar.staufenberg@web.de.



Wie immer ein großer Andrang beim KidsBazar. Foto: Treffpunkt Staufenberg

KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

CHRISTUSKIRCHE

Ev.-Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche Murgtal
Blumenweg 15
www.kirche-murg.de

Sonntag, 25. Januar

10 Uhr Gottesdienst, parallel wird Kinder-gottesdienst angeboten.

Dienstag, 27. Januar

15.30 bis 17.30 Uhr Café & Deutsch: Deutsch lernen in lockerer Atmosphäre, neue Leute kennenlernen und Gemeinschaft genießen. Bei Kaffee und Kuchen und einer Spielmöglichkeit für die Kinder kann mit Hilfe von Bilderbüchern, vertrauten Geschichten und freier Unterhaltung mit den Mitarbeitern das Deutsch verbessert werden.

Rumänische Gemeinde

Samstag, 24. Januar

18 Uhr Bibel- und Gebetsstunde

Sonntag, 25. Januar

15 Uhr Serviciu divin romanesc (rumän. Gottesdienst)

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

St. Jakobskirche und Pauluskirche Staufenberg

Pfarrbüro Gernsbach

Ebersteingasse 1, Tel.: 07224/3394
Mail: Gernsbach@kbz.ekiba.de
Homepage: www.ekige.de

Pfarrbüro Staufenberg

Kirchstraße 8, Tel. 07224 1672, E-Mail paulusgemeinde.gernsbach@kbz.ekiba.de
Homepage www.paulus-gemeinde.de

Pfarrer Jochen Lenz

Tel.: 0172 6177397

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Freitag, 23. Januar

10 Uhr Zumba, Staufenberghalle, Sabine Ott

Sonntag, 25. Januar

9.15 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung des alten Ältestenkreises und Einführung des neuen Ältestenkreises, Pauluskirche
10.30 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung des alten Ältestenkreises und Einführung des neuen Ältestenkreises, St. Jakob
Anschl. Kirchkaffee

Montag, 26. Januar

19.30 Uhr Frauentreff, Paulus-Saal, Ulrike Bender

Dienstag, 27. Januar

15.00 - 16.30 Uhr Gemeindenachmittag, Gmde.Saal St. Jakob
19 Uhr Probe Cantiamo – Chor der Paulusgemeinde, Paulus-Saal, Roseli Peuker

Mittwoch, 28. Januar

9.30 Uhr Funktionelle Ganzkörpergymnastik für Senioren, Staufenberghalle, Barbara Haitz
10 Uhr Krabbelgruppe, Paulus-Saal, Ellen Hecker

RÖM.-KATH. KIRCHENGEMEINDE MURGTAL

Leitung

Pfarrer Markus Moser
Tel.: 07224 995790

Pfarrbüroöffnungszeiten

Montag + Donnerstag von 9 bis 12 Uhr

Mittwoch von 14 bis 17 Uhr

Das Murgtal feiert den Start der Kirchengemeinde Murgtal

Seit dem 1. Januar 2026 sind die Seelsorgeeinheiten Forbach-Weisenbach, Gernsbach, Gaggenau-Ottenau und Gaggenau zu der Röm.-kath. Kirchengemeinde Murgtal zusammengeschlossen. Hiermit wird umgesetzt, was im Rahmen des Projekts „Kirchenentwicklung 2030“ seit 2021 von zahlreichen Haupt- und Ehrenamtlichen vorbereitet und geplant wurde.

Im Oktober 2025 nahm die neue Leitungsebene ihre Arbeit auf. Dazu gehören das Kernteam mit Pfarrer Markus Moser, seinem Stellvertreter Friedbert Böser und dem leitenden Referenten Fabian Groß, das den pastoralen Dienst koordiniert und die Weiterentwicklung der Pfarrei verantwortet. Ergänzt wird die Leitung durch die Pfarreiökonomie mit Pfarreiökonom Michael Roth und dessen Stellvertreterin Gabriele Wurster, die für die Verwaltung der Kirchengemeinde zuständig ist. Nach der Wahl im Oktober 2025 nahm auch der Pfarreirat als zentrales Gremium der Kirchengemeinde seine Arbeit auf. In den vergangenen zwei Jahren beteiligten sich zahlreiche Menschen aktiv an der Gestaltung der neuen Kirchengemeinde. Auch künftig wird das kirchliche Leben maßgeblich durch die vielfältigen Gruppierungen und Engagierten vor Ort geprägt. Die pastoralen Mitarbeitenden und die Pfarrbüros bleiben dabei wichtige Ansprechpartner für die Menschen der einzelnen Gemeinden.



REGIONAL DENKEN - REGIONAL HANDELN

Der offizielle Start der neuen Kirchengemeinde wird am 23. Januar 2026 gefeiert. An diesem Tag findet die Investitur von Pfarrer Markus Moser statt. Die Feier beginnt um 17 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst mit Generalvikar Christoph Neubrand in der Herz-Jesu-Kirche in Obertsrot. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst von einem eigens gegründeten Projektchor unter Leitung von Claudia Mnich. Im Anschluss folgt ein Empfang in der Ebersteinhalle. Die neue Kirchengemeinde lädt hierzu die Bevölkerung herzlich ein.

ST. MARIEN

Gernsbach

So., 25.01.

11 Uhr Hl. Messe

11 Uhr Kinderkirche St. Marien Gernsbach, beginnend in St. Marien, Marienhaus

Di., 27.01.

16.30 Uhr Weggottesdienst Erstkommunion

18.30 Uhr Hl. Messe

Do., 29.01.

18.30 Uhr Hl. Messe, Mediclin Reha-zentrum

MARIA HEIMSUCHUNG

Lautenbach

So., 25.1.

9 Uhr Hl. Messe

HERZ-JESU

Obertsrot/Hilpertsau

Fr., 23.1.

17 Uhr Festmesse zur Investitur, anschließend Empfang in der Ebersteinhalle

So., 25.1.

12.30 Uhr Taufe von Janina Oefler

ST. MAURITIUS

Reichental

Sa., 24.1.

14.30 Uhr Dankandacht zur Goldenen Hochzeit von Luzia und Anton Knapp

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE

Weinauerstraße 32

Freitag, 23. Januar

19 Uhr Jugendorchester- und

20 Uhr Jugendchorprobe jeweils in KA-West

Sonntag, 25. Januar

7.27 Uhr NAK-Rundfunksendung SWR1

9.30 Uhr Gottesdienst anschließend Chorprobe

9.30 Uhr Jugendgottesdienst in Achern

Mittwoch, 28. Januar

20 Uhr Gottesdienst

JEHOVAS ZEUGEN

Website jw.org

Sonntag, 25. Januar

10 Uhr Öffentlicher Vortrag - Thema: „Was macht uns wirklich erfolgreich?“, Gastredner Ruben Rutkowski

10.35 Uhr Zusammenfassung des Wachturm-Artikels „Unser mitfühler der Hoher Priester Jesus“

11.10 Uhr Schlussvortrag der Dienstwoche - Thema: „Was fehlt, kann unmöglich gezählt werden“

Mit diesem Gottesdienst endet die Besuchswoche von Ruben und Moana Rutkowski.

Gottesdienste finden in Präsenz im Königreichssaal in der Landstraße 42a, Gaggenau-Hörden statt. Wer den Hybrid-Gottesdienst übers Internet oder am Telefon mitverfolgen möchte, kann sich unter Tel. 07224 655661 anmelden. Eine Teilnahme ist kostenlos, keine Spenden-sammlungen, etc. Besucher sind immer willkommen.

EV. KIRCHENGEMEINDE FORBACH-WEISENBACH

Sonntag, 25. Januar

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Walz. Im Anschluss Kirchkafee.

Sonntag, 1. Februar

10 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Walz.

Sonntag, 8. Februar

10 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Walz.

Ökumenischer Mittagstisch

Der nächste Termin für „Gemeinsam schmeckts besser“ ist am 27.1. um 12 Uhr im kath. Gemeindehaus Weisenbach.

An-/Abmeldung bis montags davor, 12 Uhr, bei Frau Marlis Fritz, Tel.: 07224 1434.

Lobpreischor

Der Lobpreischor probt im Januar wieder am 26. um 20 Uhr in der evangelischen Kirche in Forbach.

Pfarramt

Mittwochs 10 - 13 Uhr

Tel. 07228 2344, E-Mail

forbach-weisenbach@kbz.ekiba.de

Pfarrer Walz: Tel. 0155 60478952,

E-Mail Solveigh.Walz@kbz.ekiba.de



Deine
Region auf
NUSSBAUM.de

IMPRESSUM

Amtsblatt der Stadt Gernsbach

Herausgeber: Stadt Gernsbach, Igelbachstraße 11, 76593 Gernsbach, Tel. 07224 644-0, stadtanzeiger@gernsbach.de

Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot, www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, einschließlich der Sitzungsberichte der Gemeindeorgane und anderer Veröffentlichungen der Stadtverwaltung, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Julian Christ, Igelbachstraße 11, 76593 Gernsbach, o.V.i.A.

Die Verantwortung für Beiträge der Kirchen, Parteien, Wählervereinigungen und Vereine trägt der jeweilige Verfasser.

Verantwortlich für Stellungnahmen in der Rubrik „Aus den Fraktionen“ sind die jeweiligen Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates.

Die Beiträge von externen Autoren spiegeln nicht die Meinung der Stadtverwaltung wider.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Textbegrenzung: 2.000 Anschläge.

Der Textteil (ohne Anzeigen) erscheint freitags ab 12 Uhr unter www.gernsbach.de.

Anzeigenvertrieb: Tel. 07033 525-0, kundenservice@nussbaum-medien.de, www.nussbaum-medien.de

Fragen zur Zustellung:

G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, info@gsvertrieb.de, www.gsvertrieb.de

DENKE AN DIE UMWELT!

**Wirf nichts auf Straßen und Plätze,
benutze den Mülleimer**

Grafik: NataliPopova/iStock/Getty Images Plus

